

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



Ausschuss für Wirtschaft

Niederschrift

über die 35. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft am 26.03.2014 in der Kreisverwaltung Teltow-Fläming, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde, Kreis-ausschusssaal

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzende

Frau Martina Borgwardt

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Helmut Barthel

Frau Evelin Kierschk

Herr Detlev von der Heide

Herr Dirk Steinhausen

Herr Thomas Czesky

Herr Dr. Rainer Reinecke

Herr Hermann Kühnapfel

Vertretung für Herrn Falk Kubitz

Sachkundige Einwohner

Herr Jürgen Schlösser

Herr Jens Bärmann

Es fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Roland Scharp

unentschuldigt

Sachkundige Einwohner

Herr Bert Lindner

Herr Winand Jansen

unentschuldigt

entschuldigt

Vertreter der Kreisverwaltung

Frau Wehlan, Landrätin

Frau Seidel, Büro der Landrätin, SB Beteiligungsmanagement

Herr Trebschuh, Wirtschaftsförderungsbeauftragter und Leiter des Amtes Wirtschaftsförderung und Investitionsmanagement

Herr Penquitt, Amt Wirtschaftsförderung und Investitionsmanagement, Projektleiter Breitband und Netzwerk

Frau Lehmann, Amt Wirtschaftsförderung und Investitionsmanagement, Sachgebietsleiterin Arbeitsmarktpolitik

Frau Kuhmann, Amt Wirtschaftsförderung und Investitionsmanagement, Schriftführerin

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:25 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 29.01.2014
- 4 Beteiligungsbericht 2011 des Landkreises Teltow-Fläming an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts 4-1874/14-LR
- 5 Information zum Stand der Anpassung der Gesellschaftsverträge der wirtschaftlichen Beteiligungen des Landkreises Teltow-Fläming an die aktuelle Kommunalverfassung des Landes Brandenburg 4-1875/14-LR
- 6 SWFG mbH
- Vorbereitung einer Informationsvorlage für den Kreistag
- 7 Planung der Wirtschaftswoche Teltow-Fläming mit Vergabe des Wirtschaftspreises 2014
- 8 Anfragen der Abgeordneten
- 9 Mitteilungen der Verwaltung
- Insolvenzverfahren Human BioSciences GmbH

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung und Bestätigung der Tagesordnung

Frau Borgwardt begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und sachkundigen Einwohner recht herzlich.

TOP 2

Einwohnerfragestunde

Fragen zur Einwohnerfragestunde wurden nicht gestellt.

TOP 3

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 29.01.2014

Es gab keine Einwendungen.

TOP 4

Beteiligungsbericht 2011 des Landkreises Teltow-Fläming an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts (4-1874/14-LR)

Frau Wehlan berichtet, dass der Beteiligungsbericht eine Anlage zum Jahresabschluss darstellt und dieser bis spätestens zum 31.12.2013 zu erarbeiten ist. Jedoch ist noch kein Jahresabschluss 2011 vorhanden und die Haushaltssicherungskonzepte 2010 und 2011 sowie der Jahresabschluss 2011 werden in diesem Jahr auf den Weg gebracht. Somit wurde der Beteiligungsbericht 2011 vorgezogen. Sie betont, dass zwei Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften der SWFG mbH noch nicht vorliegen, und zwar die NEG Nunsdorfer Entwicklungsgesellschaft mbH (49 % Beteiligung) und die UP Transfer Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer mbH an der Universität Potsdam (6 % Beteiligung).

Frau Borgwardt merkt an, dass auch die Fertigstellung des Beteiligungsberichtes für das Jahr 2012 angestrebt werden sollte.

Frau Seidel informiert, dass teilweise die Jahresabschlüsse 2012 noch nicht vorliegen und demzufolge auch der Beteiligungsbericht für das Jahr 2012 noch nicht erstellt werden kann.

Herr von der Heide führt aus, dass es gesetzlich vorgeschrieben ist, zum 31.12. des Folgejahres einen Jahresbericht zu erstellen und zu veröffentlichen.

Frau Seidel weist darauf hin, dass es Probleme gibt, Auskünfte über die Tochtergesellschaften zu erhalten.

Herr Steinhausen beruft sich auf die Brandenburger Kommunalverfassung, die besagt, dass auch zu den Tochtergesellschaften der gleiche Informationsstand vorhanden sein muss.

Herr Barthel betrachtet als positiv, dass die Erstellung des Beteiligungsberichtes im Bereich der Landrätin mit der Kämmerei angelehnt ist. Er fragt nach, auf was sich die jeweiligen Beschreibungen der Geschäfts- und Rahmenbedingungen beziehen.

Frau Seidel legt dar, dass der Beteiligungsbericht eine Zusammenstellung der Inhalte der geprüften Jahresabschlüssen der Gesellschaften ist. Sie übernimmt die Aussagen der Geschäftsführer aus den Jahresabschlüssen 2011, unter anderem auch die Angaben zu den Perspektiven für 2012. Sie konkretisiert, dass sie die Tatsachen, die der Geschäftsführer feststellt, nicht verändern bzw. keine Wertung für das jeweilige Jahr vornehmen kann.

Herr Steinhausen stellt die Frage, ob die Jahresabschlüsse der Gesellschaften auch testiert wurden oder ob noch Nacharbeiten nötig sind.

Frau Seidel antwortet, dass die Gesellschaften zum Jahresabschluss das Testat vorgelegt haben. Aufgrund des Sanierungsverfahrens bildet die LUBA mbH eine Ausnahme. In diesem Fall wurde von der Steuerberaterin der Jahresabschluss der LUBA mbH aufgestellt und an den Sachwalter gegeben. Im Rahmen des Sanierungsverfahrens kann nur der Sachwalter dazu Aussagen treffen.

Herr Kühnapfel äußert die Bitte, den Beteiligungsbericht für das Jahr 2012 Mitte des Jahres 2014 fertigzustellen und zukünftig den Beteiligungsbericht schneller und zeitnah zu erstellen.

Frau Seidel sichert zu, den Beteiligungsbericht 2012 noch in diesem Jahr den Abgeordneten vorzulegen.

Herr Steinhausen bittet auch darum, bei Fehlentwicklungen der kommunalen Gesellschaften frühzeitig die Abgeordneten darüber zu informieren.

Frau Wehlan bemerkt, dass die Geschäftsführer der kreislichen Gesellschaften verpflichtet sind, die Aufsichtsgremien zeitnah über Veränderungen in der Gesellschaft zu informieren. Ohne Aufschub sollte der jeweilige Gesellschafterkreis benachrichtigt werden, damit frühzeitig durch die Landrätin eine Information an die Abgeordneten gegeben wird.

TOP 5

Information zum Stand der Anpassung der Gesellschaftsverträge der wirtschaftlichen Beteiligungen des Landkreises Teltow-Fläming an die aktuelle Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (4-1875/14-LR)

Frau Wehlan teilt mit, dass mit dieser Informationsvorlage die Abgeordneten, wie bereits in einer der letzten Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft gewünscht - über den aktuellen Sachstand der kreislichen Gesellschaften bzw. zum Stand der Anpassung der Gesellschaftsverträge der wirtschaftlichen Beteiligungen informiert werden sollen.

Der Landkreis hat derzeit folgende wirtschaftliche Beteiligungen:

- SWFG mbH (rd. 98 %)
- FGS mbH (rd. 99,5 %)
- GAG Klausdorf mbH (75 %)
- VTF mbH (100 %)
- TKW GmbH (39,5 %)
- BADC (5 %)
- Renata GmbH & Co. KG (15 von 100 Stimmanteilen)
- LUBA mbH (40 %) Beschluss zu Anteilsveräußerung
- VBB GmbH (1,85 %)

TOP 6

SWFG mbH

- Vorbereitung einer Informationsvorlage für den Kreistag

Frau Gurske berichtet, dass im Rahmen einer hausinternen Arbeitsgruppe eine Informationsvorlage für die Kreistagssitzung am 28.04.14 vorbereitet wird, die an die Informationsvorlage KT-Nr. 4-1509/13-LR mit den vier Varianten:

1a)

Bildung eines Eigenbetriebes zur Bewirtschaftung des Immobilienbestandes der SWFG inklusive Übernahme der Kreditverpflichtungen

1b)

Bildung eines Eigenbetriebes „Gebäudemanagement“ mit der Aufgabe der Bewirtschaftung aller Immobilien des Kreises und der SWFG mbH inklusive Übernahme der Kreditverpflichtungen der SWFG mbH

2. Der Kreis prüft die rechtlichen Voraussetzungen und finanziellen Auswirkungen für den Fall, die SWFG mbH in eine Besitzgesellschaft umzuwandeln.

3. Alternative Weiterführung der „Rest-SWFG“

anknüpft.

Sie teilt mit, dass nach Konsultation mit dem Ministerium des Innern die Varianten 1 a) und 1b) nicht vordergründig weiterverfolgt werden sollten. Vom Ministerium des Innern wurde die Variante 3 favorisiert. Der Empfehlung, einen nebenamtlichen Geschäftsführer für die SWFG mbH zu bestellen, wurde ebenfalls nachgekommen.

Frau Gurske weist darauf hin, dass es nach der erfolgten „Anamnese der Gesellschaft“ möglich ist, Gedanken zu entwickeln, wie in einer geänderten Aufgabenstruktur weiterverfahren werden kann. In der Informationsvorlage werden Auskünfte über die gegenwärtige finanzielle Situation, den Immobilienbestand und dessen weitere Vermarktung sowie über die Personalentwicklung und noch offene Aufgaben gegeben.

Sie weist darauf hin, dass im Rahmen der hausinternen Arbeitsgruppe weitere Schritte im Zusammenwirken mit der SWFG mbH zu eruieren sind.

Herr Steinhausen fragt nach, wie die hausinterne Arbeitsgruppe namentlich aufgestellt ist.

Frau Gurske benennt die einzelnen Mitglieder dieser Arbeitsgruppe:

- Frau Wehlan - Landrätin
- Frau Gurske - 1. Beigeordnete und Leiterin des Dezernates II
- Herr Trebschuh - Wirtschaftsförderungsbeauftragter und Amtsleiter
- Frau Wache - Bereich der Landrätin, SGL Geschäftsbuchhaltung
- Frau Seidel - Bereich der Landrätin, SB Beteiligungsmanagement
- Frau Wellnitz - Bereich der Landrätin, Rechnungsprüfungsamt
- Herr Capalbo - Bereich der Landrätin, Juristischer Sachbearbeiter
- Herr Mieles - Geschäftsführer des Rettungsdienstes Teltow-Fläming

Herr Steinhausen möchte wissen, auf welcher Rechtsgrundlage das Ministerium des Innern die Varianten 1a) und 1b) ausgeschlossen hat.

Frau Gurske teilt mit, dass das Ministerium des Innern folgende Argumente gegen den Eigenbetrieb hatte:

- nicht die optimale Lösung, bestenfalls mit der erweiterten Form, d. h. wenn alle Immobilien im Rahmen eines Eigenbetriebes bewirtschaftet werden

- der Eigenbetrieb müsste mit ausreichend Eigenkapital durch den Landkreis versorgt werden
- eigenes Rechnungswesen vorhalten und unterliegt den engen Restriktionen der kommunalen Haushaltsführung
- vorstellbar aus Sicht des Ministeriums des Innern ist ein sogenannter Regiebetrieb, der dann eine Liegenschaftsverwaltung vornimmt

Herr Steinhausen fragt nach, ob das Ministerium des Innern nur Vorgaben gemacht hat, was erfüllt werden sollte.

Frau Gurske berichtet, dass das Ministerium des Innern den Eigenbetrieb (nach Kenntnis der Ausgangssituation) aufgrund der Rahmenbedingungen nicht für die optimale Variante hält, jedoch wurde diese Möglichkeit auch nicht ausgeschlossen. Sie ergänzt, dass die Entscheidung zur Variante Eigenbetrieb nur im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung aller Immobilien des Landkreises inklusive der SWFG-Immobilien verwirklicht werden könnte. Für eine abschließende Entscheidung bedarf es externen Sachverständigen eines Steuerberaters oder Wirtschaftsprüfers.

TOP 7

Planung der Wirtschaftswoche Teltow-Fläming mit Vergabe des Wirtschaftspreises 2014

Herr Trebschuh eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt an Herrn Penquitt.

Herr Penquitt informiert, dass in diesem Jahr die Wirtschaftswoche Teltow-Fläming vom 7.10. bis 11.10.14 stattfindet. Organisiert wird sie vom Landkreis Teltow-Fläming unter Federführung des Amtes Wirtschaftsförderung und Investitionsmanagement. Die Veranstaltungen zur Wirtschaftswoche sollen durch die Städte und Gemeinden sowie das Amt Dahme organisiert werden, ein erster Workshop mit den Bürgermeistern und Wirtschaftsförderern findet am 02.04.14 im Rathaus Luckenwalde statt. Er betont, dass die Themenbesetzung, besonders die Fachkräftesicherung, durch die Städte und Gemeinden erfolgen. Das Marketing wird aus Mitteln des GRW-Regionalbudgets durch die Stadt Luckenwalde finanziert. Im Haushaltsjahr 2014 wurden für die Wirtschaftswoche 3.500 € eingestellt.

Feste Programmpunkte:

1. Freitag, 10. Oktober 2014 - Verleihung des Wirtschaftspreises 2014
2. Samstag, 11. Oktober 2014 - ab 16.00 Uhr „Lange Nacht der Wirtschaft“ in Luckenwalde

Vom 07. Bis 09. Oktober 2014 sollen die Themen durch die Kommunen umgesetzt werden.

Wirtschaftspreis 2014

Zeitraum:	Freitag, 10. Oktober 2014 ab 18.00 Uhr
Schirmherrin:	Landrätin Kornelia Wehlan
Veranstaltungsort:	Kreishaus Luckenwalde

	Kreistagssaal: Preisverleihung Kreisausschusssaal + Foyer: Versorgung und Unternehmenspräsentation
Bewerbungsstart:	01. April 2014
Bewerbungsende:	31. August 2014
Eröffnungsveranstaltung:	01. April 2014 um 15.00 Uhr bei Grädler Fördertechnik GmbH
Organisation:	Landkreis Teltow-Fläming
Kooperationspartner:	Kreishandwerkerschaft Teltow-Fläming IHK Potsdam Regionalcenter Teltow-Fläming
Sponsoren:	Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam VR Bank Fläming e. G. Investitionsbank des Landes Brandenburg
Partner:	Wirtschaftsjunioren Teltow-Fläming Märkische Allgemeine Zeitung Stadt Luckenwalde gb-design Luckenwalde

Frau Wehlan teilt mit, dass das Konzept der Wirtschaftswoche Teltow-Fläming 2014 im April 2014 in der Verwaltungsleitung besprochen und den Abgeordneten in der KT-Sitzung am 28.04.14 zur Kenntnis gegeben wird.

Herr Steinhausen möchte wissen, ob der regionale Wachstumskern Ludwigsfelde bei der Planung der Wirtschaftswoche 2014 einbezogen wurde. Er schlägt vor, Vertreter aus dem Kreistag in der Jury des Wirtschaftspreises Teltow-Fläming zu entsenden und die Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses, Frau Borgwardt, dafür zu benennen.

Herr Penquitt antwortet, dass auch der regionale Wachstumskern Ludwigsfelde einbezogen wurde. Es ist geplant, die Eröffnungsveranstaltung der Wirtschaftswoche in Ludwigsfelde durchzuführen.

Herr Barthel ist der Meinung, dass mit der Wirtschaftswoche 2013 und mit dem Konzept der Wirtschaftswoche 2014 ein deutlich qualitativer Fortschritt erkennbar ist und auch auf dem Wege der „kommunalen Familie“ Verbesserungen erreicht wurden. Er findet es sehr gut, dass der Landkreis die Federführung bei der Ausrichtung der Wirtschaftswoche bzw. des Wirtschaftspreises übernommen hat.

Frau Wehlan appelliert, zur heutigen Ausschusssitzung ein Jurymitglied zu benennen, damit zum 01. April 2014 die Arbeitsfähigkeit der Jury des Wirtschaftspreises 2014 abgesichert werden kann.

Herr Trebschuh schliesst sich der Aussage von Frau Wehlan an. Mit dem Bewertungsstart und sowie der Eröffnungsveranstaltung am 01. April 2014 bei der Fa. Grädler Fördertechnik werden die Unternehmensbesuche beginnen und das neue Mitglied der Jury sollte auch daran teilnehmen.

Frau Borgwardt erklärt sich bereit, in der Jury des Wirtschaftspreises Teltow-Fläming mitzuarbeiten und nimmt die Wahl an.

TOP 8

Anfragen der Abgeordneten

Anfragen der Abgeordneten wurden nicht gestellt.

TOP 9

Mitteilungen der Verwaltung

- Insolvenzverfahren Human BioSciences GmbH

Herr Trebschuh informiert, dass das Insolvenzverfahren der Human BioSciences GmbH (HBS GmbH) offiziell eröffnet und der Insolvenzverwalter eingesetzt wurde. Er führt aus, dass die SWFG mbH gegenüber der HBS GmbH Forderungen aus Mietverhältnissen unterschiedlicher Art hat. Die SWFG mbH arbeitet im Rahmen des Insolvenzverfahrens mit dem Insolvenzverwalter zusammen. Wenn z. B. Investoren auf der Suche nach Grundstücken bzw. Gebäuden sind, wird auch auf den HBS-Rohbau hingewiesen.

Herr Steinhausen fragt nach, ob noch Rückübertragungen zu erwarten sind.

Herr Trebschuh antwortet, dass keine Rückübertragungen zu befürchten sind.

M. Borgwardt
Die Vorsitzende

V. Kuhrmann
Schriftführerin